



Die meisten Standbetreiber hatten Sonnenschirme oder Pavillons dabei, um sich vor Regen zu schützen. An vielen Ständen wurden Kindersachen verkauft.

BILDER: PHILIPP REIMER

Bierdusche, Schauer und viele Besucher

Bachgassenfest: Bürger, Vereine und Gewerbetreibende trotzten dem durchwachsenen Wetter und feierten ausgelassen

Von Matthias Kranz

Hemsbach. Bürgermeister Jürgen Kirchner hatte in früheren Jahren so seine Probleme mit dem Fassbieranstich. Doch der war beim Bachgassenfest gar nicht da. Bürgermeister-Stellvertreter Ernst Hertinger, in der Regel mit sicherer Hand in der Amtsch-Profession, schritt am Samstagmittag auf dem Bray-sur-Seine-Platz zur Tat – und sorgte bei den Umstehenden für eine wahre Bierdusche. Auch Postler Serdar Acik, der als Mitveranstalter der Gewerbetreibenden hinterm nahen Bierstand aussahnte, konnte nichts mehr retten. Das Fass wurde beiseitegeräumt, die Veranstalter spendierten Freibier an ihrem Stand.

Aber auf das bisschen Bierdusche kam es zu diesem Zeitpunkt auch nicht mehr an. Denn kurz vor der offiziellen Eröffnung des Bachgassenfestes hatte wieder Regen eingesetzt – Gott sei Dank nicht sehr stark und auch nicht sehr lang. Dauerregen ist bekanntlich ein Flohmarktkiller. Einige angemeldete Standplätze blieben verwaist, die meisten Standbetreiber waren aber trotz nasser Aussichten gekommen – und schützten ihre Auslagen unter Pavillons, Zelten, Überdachungen oder einfach mit einer Klarsichtfolie oder verschließbaren Plastikboxen.

Bobbycar mit Tröte

Das Angebot war verlässlich und gut. Zu Schnäppchenpreisen wurden an den Flohmarktständen viele Kinderartikel feilgeboten, darunter eine schöne Ritterburg und ein knallrotes Bobbycar mit Schiebestange und Tröte, dazu Bücher, Spiele, Puzzles und Anspitzer. Verkauft wurden auch eine veritable Kleistermaschine – oder ein Elektrogrill, wohl für den Fall gedacht, dass die Regenzeit jemals wieder aufhören sollte.



Das hat dann nicht so richtig geklappt: Beim Fassbieranstich durch Bürgermeister-Stellvertreter Ernst Hertinger gab es eine Bierdusche.

BILD: MATTHIAS KRANZ

Auch die Vereine hatten sich in Position gebracht – vor allem mit der Versorgung der Gäste mit Essen und Trinken: Der Kochclub ging mit mediterran-griechischen Speisen an den Start, der Kerweverein schenkte Bier aus, Waffeln und Muffins gab es beim Förderverein und bei den Neuntklässlern der Carl-Engler-Realschule, die für den Abschlussball Geld einnehmen wollten. Die Beyond-Dancer-Company der SG war direkt auf dem Bray-sur-Seine-Platz und offerierte Pulled Pork Burger und Cocktails, um mit den Einnahmen ihrem Ziel näher zu kommen, einen Tanzspiegel zu kaufen.

Der Partnerschaftsverein lockte an prominenter Stelle mit Crêpes, die Geräteturnerinnen des TV boten Kuchen an, der DRK-Stand war von Bratwurstduft eingehüllt und auch der Stand des Baufördervereins gegenüber der katholischen Kirche bot Essen, Kuchen und Getränke. Zusätzlich gaben die Teilnehmer des Volks- und Wanderliedersingens an diesem Stand ein musikalisches Stelldichein – unter anderem mit der

Europahymne „Freude, schöner Götterfunken“.

Der Theaterverein Schnawwetzler machte unterdessen in einer Toreinfahrt Guckkastentheater für Kinder. Während Heidi Fleck, Anja Houschka und Liane Radeloff im Hintergrund lasen, wurde vorne in Wechselbildern die Geschichte vom Gruffelo erzählt. Information über die Volkshochschule hatten VHS-Direktorin Dr. Cristina Ricca und Außenstellenleiterin Dr. Sabina Toldo im Gepäck. Beim Jugendrotkreuz konnten Buttons hergestellt werden. Die Hüpfburg blieb allerdings ungebaut. Ein bisschen Regen hätte der nichts anhaben können, aber dem DRK fehlt der geschützte Platz, um sie wieder trocken zu bekommen.

DRK-Einsatz

Die Lebensretter waren bereits vor dem offiziellen Beginn des Straßenfestes als First Responder in der oberen Bachgasse unterwegs, wo die Leitstelle eine akut herzerkrankte



Zu einer Art Guckkastentheater hatte der Theaterverein Schnawwetzler beim Bachgassenfest eingeladen.

Anwohnerin gemeldet hatte. Die Fahrt mit dem Rettungswagen durch die teilweise schon aufgebauten Flohmarktstände erwies sich dabei als nicht ganz leicht, wie Fahrer Peter Fath sagte. Sie gelang, auch wenn der DRKler in einem Fall mit den Worten „Hab' es doch nicht so eilig“ aggressiv angegangen wurde. Die Patientin wurde im Anschluss von dem Rettungswagen in eine Klinik gebracht.

Kaum ein Durchkommen

Die wenigsten Gäste hatten dies mitbekommen. Erst später am Nachmittag begann sich die Bachgasse zu füllen. Die Besucher ließen sich von der Aussicht auf ein paar Regentropfen nicht abschrecken. Spätestens um fünf war an manchen Stellen in der Bachgasse nur noch schwer ein Durchkommen möglich. Je länger das Straßenfest dauerte, je voller wurde es auf der Gass. Die Hemsbacher strömten so zahlreich auf Bachgassenfest, dass der Kreis der Veranstalter mit der 45. Auflage des Straßenfestes mehr als zufrieden

war, wie Melissa Möller, Inhaberin von Friseur Pfeiffer, sagte. Mit dem neuen Veranstalterteam waren ferner Diana Bäurle und Matthias Kinscherf von der Spiele-Insel, Serdar Acik von Post & More, Patricia Bäurle-Utech vom Schreibwarengeschäft, Christian Kunkel von Optik Riede sowie Susanne Keilmann von der Laurentius-Apotheke. Diese boten beim Bachgassenfest auch Aktionen und Rabatte – ähnlich wie andere Gewerbetreibende, die am Samstag auf der Gass waren – das Reisebüro Schäfer etwa, Thaimassage oder die Firma Gigamot, die Fahrzeuge mitgebracht hatte.

Neuer Platz

Der Bray-sur-Seine-Platz als neues Herz des Bachgassenfestes muss sich dagegen noch etablieren. Keine Frage, der Platz ist dafür geeignet, viele suchten aber die „Action“ auf dem Parkplatz in der mittleren Bachgasse. Am neuen Platz wirkte es daher manchmal ein wenig leer. Immerhin: Dort gab es Bier, am Anfang sogar Freibier.